

Bedienungs-Anleitung AntiSpike-Gerätefüße™

Warum spezielle AntiSpike-Gerätefüße?

Die guten Erfahrungen mit AntiSpikes bei Lautsprechern, Sicomin-Plattformen und Plattenspielern (im Holzgehäuse) waren Grund genug, die Methode der mechanischen Resonanzkontrolle auch auf Elektronikkomponenten anzuwenden.

Die üblichen Metallgehäuse und die spezifischen Anforderungen elektronischer Komponenten (gegenüber mehr mechanisch geprägten Geräten wie Laufwerk und Lautsprecher) machten jedoch eine völlig andere Konstruktion des Fußes notwendig.

Ein herausragendes Merkmal des AntiSpike Gerätefußes ist sein modularer Aufbau aus Grundkörper, Gehäusedämpfer und Standflächendämpfer. Durch Zugeben bzw. Entfernen der oder Teile der Dämpfungselemente und die Positionierung unter dem Gerät wird eine quasi stufenlose Variabilität ermöglicht. Damit ist die exakte Anpassung an den spezifischen Dämpfungsbedarf des auf den Füßen platzierten Gerätes möglich.

Unseres Wissens ist dies ein weltweit einmaliges Feature, das es ermöglicht, klanglich oft sich widersprechende Faktoren wie Dynamik und Grundtonfülle, Fokussierung und Raumtiefe oder Timing und tonale Balance gleichzeitig zu optimieren.

Wie sind AntiSpike-Gerätefüße aufgebaut?

Der Fuß besteht aus einem schwarzen Grundkörper, dem (grauen) Sicomin Secret-Gehäusedämpfer und dem (gelben) Aramid Standflächendämpfer. Die Füße sind wahlweise in den Höhe 20 mm oder 24 mm erhältlich. Bitte wählen Sie die Höhe so, dass die Originalfüße am Gerät die Stellfläche nicht mehr berühren. Dies ist wichtig, damit kein zusätzlicher Dämpfungspunkt entsteht und die AntiSpike-Gerätefüße durch vollen Auflagedruck ihre gesamte Wirkung entfalten können. Sollten dazu selbst die 24 mm nicht ausreichen, können Sie mehrere AntiSpike-Gerätefüße mittels BlackScrew übereinander montieren (kein Klangverlust!) oder es müssen die Originalfüße demontiert werden.

Wie verwendet man AntiSpike-Gerätefüße?

In der Regel ist eine 3-Punkt-Aufstellung für Geräte bis zum üblichen 19 Zoll Format (ca. 48x35 cm Grundfläche) ideal. Nur deutlich größere oder sehr schwere Geräte (Gewicht über 30 kg) benötigen 4 Füße oder in Extremfällen sogar bis zu 6 Füßen.

Die Füße werden so unter das Gerät gestellt, dass die Seite mit dem 40 mm großen Ausstich (für den grauen Gerätedämpfer) nach oben weist.

Die Positionierung der Füße unter dem Gerät richtet sich nach der Gewichtsverteilung. Diese wird meist durch die Position des Netztrafos (und bei Röhrengeräten zusätzlich durch die Position der Übertrager) bestimmt. Sitzt der (oder die) Trafo(s) hinten, so gehören hinten auch 2 Füße hin. Sitzt der Trafo vorne, ist es genau umgekehrt. Sitzt je ein Trafo vorne links und hinten links, wird ein Fuß hinten links, ein Fuß vorne links (jedoch einige Zentimeter nach rechts eingerückt) und ein Fuß rechts etwa auf halber Tiefe positioniert sein. Sollten Sie nicht wissen wo der Trafo positioniert ist, so lässt sich die Gewichtsverteilung durch Anheben des Gerätes an verschiedenen Stellen leicht ermitteln. Bei geringen Gewichtsunterschieden ist die Standardpositionierung: 2 Füße hinten und einer mittig vorne. Dabei sollten die Füße stets so positioniert werden, dass sie nicht auf Schraubenköpfen stehen. Bei Geräten mit hoher Masse und relativ dünnen Böden hat die Positionierung der Füße einen stärkeren Klangeinfluss. Deshalb ist darauf zu achten, dass die Füße weit außen positioniert sind. Bei Klopfen an das Gerät (mit den Knöcheln der Faust) darf es nicht auf den Füßen „schaukeln“, sondern muss stabil stehen.

In welchen Fällen werden die Standflächendämpfer eingesetzt?

Die Standflächendämpfer werden nicht auf Holz sondern nur auf stark mit Eigenresonanzen behafteten Untergründen eingesetzt: Marmor, Granit, Glas und Metall.

Übrigens dürfen niemals alle Füße mit einem Standflächendämpfer ausgerüstet werden. Der Fuß in der Nähe des Netztrafos bleibt stets ohne Dämpfer!

Falls Sie die Standflächendämpfer verwenden wollen, setzen Sie diese bitte so in die 15x3 mm große Vertiefung des Fußes ein, dass sie am Rand bündig abschließen und der Dämpfungsflor noch leicht heraussteht. Er muss die Standfläche berühren, damit er seine Wirkung entfalten kann.

Wieviele Gehäusedämpfer sollen eingesetzt werden?

Falls Sie noch nie mit den AntiSpike-Gerätefüßen gearbeitet haben, empfiehlt es sich, den ersten Hördurchgang ganz ohne Gehäusedämpfer durchzuführen. Dies wird zwar nur in wenigen Fällen die richtige Abstimmung sein, aber es ist deutlich einfacher, die richtige Dosierung durch Zugabe von Dämpfern aus dem unterdämpften Zustand zu ermitteln als umgekehrt! (Dank an Uwe Kirbach für diesen Tipp!)

In der Regel wird sich bei einer 3-Punkt-Aufstellung die optimale Dämpfung zwischen einem und zwei mittels Secret bedämpfter Füße bewegen. Als Extremfälle sind das aus relativ dünnen Blechen (1-2 mm Stärke) gefertigte Gehäuse mit werkseitig bereits innen aufgebrachter Dämpfung (meist durch Antidrönmatten), das keine weitere Dämpfung durch Secrets benötigt und das aus relativ dicken Blechen (5 mm oder mehr) gefertigte Gehäuse, das bei entsprechendem Gewicht sogar 4 gedämpfte Füße benötigt, zu nennen. Durch stückweises Zugeben von Secrets können Sie die richtige Dämpfungsmenge relativ schnell grob bestimmen. Dabei sollte der Fuß in der Nähe des Netztrafos zuletzt mit einem Secret versehen werden. So lange das Klangbild an Dynamik, Präzision, Farbe, Raum und Fokussierung zulegt, sind Sie auf der richtigen Seite. Klingen die Töne nicht mehr richtig aus, wirkt das Klangbild in der Mitte dünn und verflacht und das Timing verfälscht, haben Sie überdämpft. Das letzte zugefügte Secret muss wieder entfernt werden. Die Feinabstimmung wird dann über die Positionierung der Füße erledigt. Schieben Sie die Füße nach innen, nimmt die Dämpfung (auch die nicht mit Secrets versehenen Füße) zu. Umgekehrt haben weiter außen platzierte Füße weniger Dämpfungswirkung. Dies ist die stufenlose Feineinstellmöglichkeit.

Im Bereich hohen Gewichts bleiben die Füße außen, um den weiter oben beschriebenen stabilen Stand zu gewährleisten, sonst drohen Timing-Fehler.

Dies hört sich nun alles sehr kompliziert an, ist aber nur bei der ersten Komponente zeitaufwendig. Sobald Sie sich etwas in die Auswirkungen der einzelnen Varianten eingehört haben, geht es flott voran. Außerdem helfen Ihnen die nun beschriebenen Grundregeln weiter:

Grundregeln zum Einsatz der AntiSpike-Gerätefüße:

- Die Höhe der Gerätefüße wird so gewählt, dass die Originalfüße den Boden nicht mehr berühren.
- Normalerweise ist eine 3-Punkt-Aufstellung ideal. Nur große (größer als 48x35 cm) oder sehr schwere Geräte (mehr als 30 kg) benötigen 4 oder mehr Füße.
- Die Verteilung der Füße unter dem Gerät richtet sich nach der Masseverteilung im Gerät.
Im Bereich der Hauptmasse werden 2 Füße positioniert.
- Bei der Grundeinstellung ist auf stabilen Stand zu achten. Hohe Masse und dünne Böden haben eine Positionierung weit außen zur Folge, um „Schaukeln“ auf dem nachgebenden Boden zu vermeiden (Knöcheltest!)
- Die Standflächendämpfer (gelbe Aramid-Pads) werden nur bei Stellflächen mit ausgeprägten Eigenresonanzen eingesetzt: Glas, Marmor, Granit, Metall nicht jedoch bei Holz!
- Der Fuß in der Nähe des Netztrafos bleibt ohne Aramid-Pad. Niemals alle Füße mit Aramid Pads ausrüsten, Überdämpfung!
- Der Bedarf an Gehäusedämpfern richtet sich nach der Konstruktion der Gehäuse und ihrer Eigendämpfung. Dicke Gehäusewände (+5mm) benötigen mehr Dämpfung als dünne (1-3 mm), insbesondere wenn diese schon eine Eigendämpfung besitzen (z.B. Edelstahl) oder werkseitig innen bedämpft wurden.
- Den Dämpfungsbedarf ermitteln Sie am einfachsten durch sukzessives zugeben von Secrets Stück für Stück. Der in der Nähe des Trafos positionierte Fuß wird dabei zuletzt mit einem Secret versehen.
- Nach der groben Ermittlung des Dämpfungsbedarfs erfolgt die Feineinstellung durch verschieben der Füße. Weiter außen hat weniger Dämpfung zur Folge; weiter innen hat mehr Dämpfung zur Folge.
- stets ist auf stabilen Stand zu achten. D.h. in Zonen hohen Gewichts bleiben die Füße relativ weit außen. Je höher das Gewicht (ab ca. 20 kg) bei dünnen Böden ist, umso größer wird der Einfluss der Position. Hier muss man sich Zeit nehmen für die Optimierung, da wenige mm entscheidend sein können. Der „Knöcheltest“ hilft jedoch, untaugliche Varianten schnell auszusortieren.

Lieferumfang:

- 3er Set: 3 AntiSpike Gerätefüße, 3 Secrets, 2 Aramid Pads, 1 Bedienungsanleitung
4er Set: 4 AntiSpike Gerätefüße, 4 Secrets, 3 Aramid Pads, 1 Bedienungsanleitung

AUDIOPLAN T. Kühn e.K. * Goethestr. 27, 76316 Malsch
Telefon 07246-1751 * Telefax 07246-5254
e-mail: info@audioplan.de * Internet: www.audioplan.info